

II. Das Lied vom Feldmarschall.

(Von G. M. Arndt.)

Was blasen die Trompeten? Husaren heraus!
 Es reitet der Feldmarschall im fliegenden Saus,
 Er reitet so freudig sein mutiges Pferd,
 Er schwinget so schneidig sein blihendes Schwert.

O schauet, wie ihm leuchten die Augen so klar!
 O schauet, wie ihm wasset sein schneeweißes Haar!
 So frisch blüht sein Alter wie greisender Wein,
 Drum kann er Verwalter des Schlachtfeldes sein.

Der Mann ist er gewesen, als alles versank,
 Der mutig auf zum Himmel den Degen noch schwang;
 Da schwur er beim Eisen gar zornig und hart,
 Den Welschen zu weisen die deutsche Art.

Den Schwur hat er gehalten. Als Kriegsruß erklang,
 Hei! wie der weiße Jüngling in'n Sattel sich schwang!
 Da ist er's gewesen, der Kehraus gemacht,
 Mit eisernem Besen das Land rein gemacht.

Bei Lützen auf der Aue er hielt solchen Strauß,
 Daß vielen tausend Welschen der Atem ging aus,
 Viel tausende liefen dort hastigen Lauf,
 Zehntausend entschleifen, die nie wachen auf.

Am Wasser der Katzbach er's auch hat bewährt,
 Da hat er den Franzosen das Schwimmen gelehrt. —
 Fahrt wohl, ihr Franzosen, zur Ostsee hinab,
 Und nehmt, Ohnehosen, den Walfisch zum Grab!

Bei Wartburg an der Elbe, wie fuhr er hindurch!
 Da schirmte die Franzosen nicht Schanze noch Burg,
 Da mußten sie springen wie Hasen übers Feld,
 Und hell ließ erklingen sein Hussa der Held.

Bei Leipzig auf dem Plane, o herrliche Schlacht! —
 Da brach er den Franzosen das Glück und die Macht,
 Da lagen sie sicher nach blutigem Fall,
 Da ward der Herr Blücher ein Feldmarschall.

Drum blaset, ihr Trompeten! Husaren, heraus!
 Du reite, Herr Feldmarschall, wie Winde im Saus —
 Dem Siege entgegen zum Rhein, übern Rhein,
 Du tapferer Degen, in Frankreich hinein!

E. Merkfstoffe zur sicheren Einprägung.

1. Am 3. October 1813 erzwingt sich York bei Wartenburg den Übergang über die Elbe.

2. Am 16., 18. und 19. October 1813 wurde Napoleon bei Leipzig von der vereinigten Macht der Verbündeten geschlagen.